

„Sternstunden der Gesellschaftswissenschaften“ gesucht!

Wettbewerb für innovative Unterrichtskonzepte im Fach GeWi

Michell Dittgen

Netzwerk Fach Gesellschaftswissenschaften e. V.

Zur Förderung der Qualität und Weiterentwicklung des Schulfachs Gesellschaftswissenschaften¹ verleihen das Netzwerk Fach Gesellschaftswissenschaften e.V. und der Westermann-Verlag ab 2025 regelmäßig den Preis „Sternstunde(n) der Gesellschaftswissenschaften“.

Wozu ein solcher Wettbewerb?

Seit mehr als 50 Jahren und mittlerweile in fast allen Bundesländern wird das Schulfach Gesellschaftswissenschaften an verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe I unterrichtet. Da es für dieses Fach bis dato keine eigenständige Fachdidaktik und keine grundständige Lehrer*innenbildung gibt, sind die Lehrpersonen hier in besonderer Weise gefordert, eigene Ideen und Ansätze zu entwickeln.

Qualitative und quantitative Studien (aus Niedersachsen und Rheinland-Pfalz) zeigen, dass die Vernetzung und Reflexion der beteiligten (geographischen, historischen, politisch-ökonomischen und weiteren) Fachperspektiven dabei

von Lehrpersonen als besonderes Potenzial, zugleich aber auch als didaktisch anspruchsvoll wahrgenommen werden (s. Busch, Dittgen, Mönter 2020, S. 70; Forwergk, Grieger 2023, S. 80-81). In diesen Studien wird auch der Bedarf an geeigneten Lehr-Lernmaterialien und -konzepten, Handreichungen und guten Beispielen deutlich, an denen man sich orientieren kann.

Ein vielsprechender Ansatz zur Förderung der Qualität und Weiterentwicklung des Schulfachs ist demnach, „anhand der vorhandenen guten Praxiserfahrungen Unterrichtsmodelle und -materialien zu sichern, zu verbreiten und weiterzuentwickeln“ (Busch, Dittgen, Mönter 2020, S. 70). Hierzu soll der Wettbewerb beitragen.

Was wird gesucht?

Wesentlicher Impulsgeber für die Ausrichtung auf „Sternstunden“ der Gesellschaftswissenschaften war und ist Peter Gautschi (2023):

„Das Fach Gesellschaftswissenschaften lebt in der Schulpraxis mancherorts recht gut und überzeugend. Dies hängt mit dem Engagement vieler kompetenter Lehrkräfte zusammen, die von der Relevanz des Schul-

faches überzeugt sind. Viele von ihnen unterrichten immer wieder sogenannte „Sternstunden“, die unabhängig von der konkreten Klasse fast immer funktionieren. Diese Stunden zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Schülerinnen und Schüler zu fesseln vermögen: durch relevante und spannende Inhalte, abwechslungsreiche Methoden, ungewöhnliche Arbeitsformen, anregende Materialien, berührende Bilder – und viele dieser „Sternstunden“ haben etwas mit dem Hier und Heute zu tun. Es sind Stunden, aus denen alle Beteiligten hinausgehen und das Gefühl haben, dass sie wirklich etwas gelernt und dabei auch noch Spaß gehabt haben.“ (S. 199).

Im Wettbewerb geht es um das Finden und Sichtbarmachen solcher Unterrichtsbeispiele.

Insbesondere geht es um integrativ konzipierte Lehr-Lernangebote, die mehrere gesellschaftswissenschaftliche Fachperspektiven sinnvoll vernetzen. Begrüßt wird außerdem, wenn der Unterricht an die Lebenswelt der Lernenden anknüpft, allen Schüler*innen ermöglicht am Lernprozess teilzunehmen, problemorientiert und durch eine Leitfrage strukturiert ist, Aspekte von Demokratiebildung

bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt stellt oder reales bzw. simulatives gesellschaftliches Handeln ermöglicht.

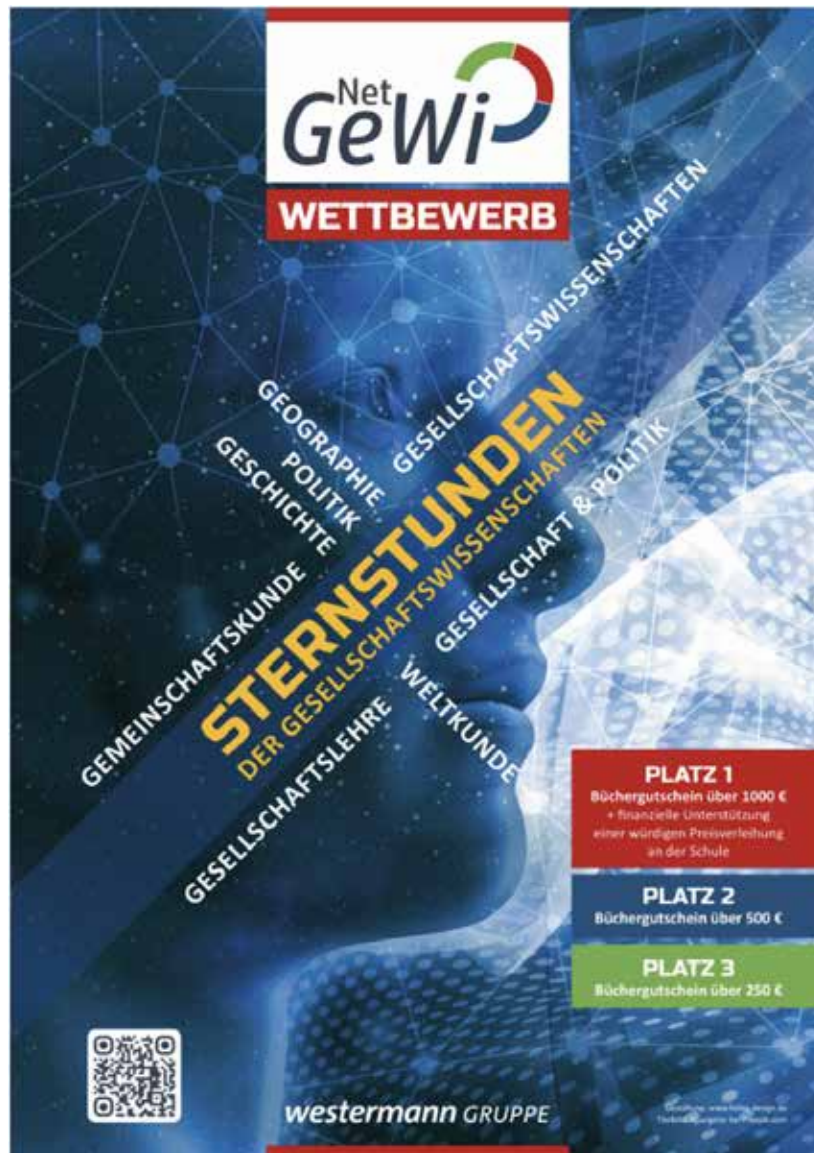
Sowohl Ausschnitte einer Einheit, ganze Unterrichtseinheiten als auch Projekte, die allein oder im Team umgesetzt wurden, können eingereicht werden. Bewerbungen können als Selbst- und Fremdbewerbungen erfolgen. Auch Teambewerbungen auf der Grundlage von Gemeinschaftswerken sind möglich.

Welche Prämierung findet statt?

Als Impulsgeber*innen für guten GeWi-Unterricht erfahren die Preisträger*innen Anerkennung, Wertschätzung und Sichtbarkeit in der Fachöffentlichkeit und darüber hinaus.

Ihre „Sternstunden“ werden mit einer öffentlichen schriftlichen Begründung der Auswahljury, bestehend aus Mitgliedern des Netzwerks Fach Gesellschaftswissenschaften e.V. und bestellten Gutachter*innen aus Schule und Hochschule, gewürdigt.

Der erste Preis ist dieses Jahr mit einem Büchergutschein des Westermann-Verlages in Höhe



Wettbewerbsflyer 2025

von 1.000 € versehen. Der Preis wird schulöffentlich durch ein Mitglied des Vereins übergeben. Zur Durchführung der Preisverleihung werden der Schule bis zu 1.000 € zur Verfügung gestellt. Es darf also gern gefeiert werden!

Der zweite Preis ist dieses Jahr mit einem Büchergutschein des Westermann-Verlages in Höhe von 500 € und der dritte Preis mit einem Büchergutschein in Höhe von 250 € dotiert.

Wir freuen uns auf viele inspirierende Einreichungen!

► Anmerkung

¹Die Bezeichnung des Fachs Gesellschaftswissenschaften variiert zwischen den Bundesländern und kann beispielsweise auch Gesellschaftslehre, Weltkunde, Gesellschaft/ Politik oder Gemeinschaftskunde lauten (vgl. hierzu auch der Beitrag von Maik Wienecke in diesem Heft).

► Weitere Informationen und Bewerbungsmöglichkeit:

www.ngewi.de/ausgezeichnet